

Datum:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Stadtteilkulturreferat
Postfach 102 220,
20015 Hamburg

Behördenvermerk (wird von M/SR ausgefüllt)

Eingang: 14.12.2018

Antrags-Nummer: K 18119

Antrag auf Projektförderung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller/Antragstellerin:

Kulturkreis Finkenwerder

Projektbezeichnung/Zuwendungszweck

~~Star~~ Deichparke 2019

Höhe der beantragten Zuwendung:

5.500,-

Zuwendungszeitraum:

1.1.2019 - 31.12.2019

Projektbeschreibung mit Zielsetzung (dabei bitte den stadtteilkulturellen Bezug herstellen)

Siehe Anlage

Zweckbeschreibung

1. Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung:

Die Organisation der Deichpastor erfolgt ehrenamtlich und ohne eigene Interessen, ohne Zuwendung würde die Veranstaltung nicht stattfinden.

2. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?

/

3. Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, Kooperationspartner/innen, etc.:

Die Vorbereitung soll im Feb. beginnen
Ansonsten siehe Anlage

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein!

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: Kennzahlen	Soll
X	(vereinbart)
Anzahl der Einzelveranstaltungen	1
Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	31.8. - 1.9. 2019, je 11-17h
Besucherzahl	5000
Besucher unter 18 Jahren	
Besucher über 55 Jahren	
Besucher mit Migrationshintergrund	
Eigenmittelquote in %	0
Zuschuss pro Besucher	
Anzahl von Honorarkräften	
Anzahl von Ehrenamtlichen	100
Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk-und Fernsehbeiträge, Infostände)?

Flyer, Plakate, Pressemeldung, Zeitungen, Händy-Fahrgastfensterchen, Infostand, NDR anisiert.

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

Rückfrage / Feedback-Termin 2 Wochen später

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch:

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.

nein

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigelegt:

- Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung/Zweckbeschreibung des Projektes
- Datenblatt
- Unterschriftsbefugnis(se)

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den 10.12.2018 _____

(Datum) (Rechtsverbindliche Unterschrift Antragsteller/in)

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind bitte beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.

Finanzierungsplan

	BETRAG
I. Einnahmen	
<i>Beantragte Zuwendung</i>	5.500
<i>Eigene Mittel (inkl. z.B. Eintrittsgelder)</i>	/
<i>Spende(n) beantragt</i>	/
<i>Spende(n) zugesagt</i>	/
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)</i>	/
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)</i>	/
Summe Einnahmen	
II. Ausgaben	
3 Kleinbusse für 2 Tage	2.000,-
15.000 Flyer	2.000,-
80 Plakate A0	280,-
200 Plakate A2 auf Pappe	500,-
30 Hinweis-Schilder Bus-Stop	120,-
Anzeigen	100,-
1 Woche Fahrgastfernsehen Hadaj	500,-
Summe Ausgaben	5.500,-

Deichpartie

Die Deichpartie soll vom 31.8.-1.9.2019 zum vierten Mal stattfinden

Die Deichpartie ist ein Veranstaltungswochenende in Finkenwerder, bei dem Anwohnern die Gelegenheit gegeben wird, kulturelle Schätze aus den Bereichen Handwerk, Kunst, Landwirtschaft, Historie oder Veranstaltung zu zeigen.

Mit dieser Veranstaltung soll zum einen die Vernetzung innerhalb der Kulturschaffenden in Finkenwerder gestärkt werden, und zum anderen mit einer größeren Bekanntheit (über Airbus und Speeldeel hinaus) für eine positivere Wahrnehmung des Stadtteils werben.

Eine Gruppe von Finkenwerder Bürgern war 2012 der Ansicht, dass es auf der alten Elbinsel viele verborgene Schätze gibt, die es wert sind, vorgezeigt zu werden. Am 7. und 8. September 2013 organisierten sie deshalb die erste „Deichpartie“ in Finkenwerder, deren Anliegen es war, Anwohner und auswärtige Gäste einzuladen, an 27 Haltepunkten diese Schätze zu entdecken. 2015 waren bei der 2. Deichpartie rund 50 Akteure an 31 Haltepunkten zu entdecken, 2017 waren an 29 Haltepunkten insgesamt rund 100 Akteure beteiligt.

Die Deichpartie wird hauptsächlich von 6 Anwohnern aus Finkenwerder - mit organisatorischer Hilfe und finanziellem Rückhalt des Finkenwerder Kulturkreises - ehrenamtlich organisiert. Bei den 6 Organisatoren gab es bisher nur einen Wechsel im Jahr 2014 aufgrund beruflicher Veränderung und einen Wechsel im Jahr 2018 aus Altersgründen. Das Team der letzten Deichpartie möchte wieder voller Elan in die neue Veranstaltung starten.

Die Aussteller bzw. Akteure zeigen dabei ihren Beitrag in eigener Verantwortung und größtenteils ehrenamtlich. Alle Besichtigungen sind kostenfrei um so niedrigschwellige Angebote für die Besucher zu eröffnen. Die Organisatoren planen die Zusammenstellung von mehreren Ausstellern an einem Ort, um die Attraktivität der einzelnen Haltepunkte möglichst gleichmäßig attraktiv zu verteilen, bewerben das Veranstaltungswochenende in Medien und Internet sowie kümmern sich um alle praktischen Belange inklusive Besucherlenkung.

Besonders bei Künstlern war die Kenntnis von anderen Kulturschaffenden, teilweise in direkter Nachbarschaft, erstaunlich gering. Die Organisatoren versuchen aktiv die Vernetzung zu fördern, indem zum einen während der Vorbereitungstreffen allen Teilnehmern die Gelegenheit gegeben wird, alle andere kennen zu lernen. Zum anderen werden die Teilnehmer möglichst genreübergreifend gruppiert. Als erfreuliches Beispiel des Konzeptes seien die

Bilderbücher von der Autorin _____ und der Malerin _____
erwähnt, die seit der Deichpartie 2013 als Gemeinschaftswerke veröffentlicht
werden.

Die bisherigen Erfolge haben selbst die Hoffnungen und Erwartungen des
Organisationsteams deutlich übertroffen. Da wir eine kleine Befragung der Gäste
vorgenommen haben, können wir uns ein Bild darüber machen, wer von dem
breiten Angebot Gebrauch gemacht hat. Es fand sich eine erhebliche Anzahl von
auswärtigen Besuchern ein, die so die Vielfältigkeit Finkenwerders zwischen
Tradition und modernen Einflüssen kennen und genießen lernen konnten. Sogar
Gäste aus der Slowakei, Österreich und Amerika haben sich auf der Deichpartie
vergnügt.

Der größte Zuspruch kam aus Finkenwerder selber. Viele Mitbewohner konnten
Bereiche entdecken, die sie noch nie oder lange nicht wahrgenommen hatten. Durch
die mit Bezirksmitteln finanzierte Bimmelbahn (2015) bzw. Busse (2017) eröffnete
sich den Besuchern der Deichpartie die Möglichkeit, Gegenden zu besuchen, die
mit dem ÖPNV nicht zu erreichen sind. Außerdem konnte damit die Attraktivität
von dezentralen Veranstaltungsorten deutlich erhöht werden.

Nicht nur die auswärtigen Besucher waren von der hohen Vielfalt überrascht. Viele
künstlerische und musikalische Punkte, traditionelles und modernes Handwerk,
Kunsthandwerk konnten bewundert werden. Als Anlage ist das Programm der
Deichpartie 2017 dem Antrag beigefügt.

Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements so vieler Mitbürger konnten die
vorangehenden Veranstaltungen „Deichpartie“ 2013, 2015 und 2017 reibungslos
vonstattengehen. Dank einer großzügigen Zuwendung von der
Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, der Unterstützung durch den „Kulturkreis
Finkenwerder“ und zahlreicher kleiner Spenden, konnten wir auch finanziell
ausgewogen arbeiten.

Es gab überwältigend viele positive Reaktionen auf das Ereignis. Daher wollen wir
vom 31.8.-1.9.2019 die „Deichpartie“ mit altbewährten Haltepunkten und
spannenden (nichtkommerziellen!) neuen Ausstellern wiederholen. Wichtig ist uns
dabei, dass alle Teilnehmer auf Finkenwerder leben oder arbeiten. Wie beim letzten
Mal werden wir auch diesmal versuchen, die Kosten (für Grafik, Flyer, Plakate,
Website usw.) so gering wie möglich zu halten.

Wir bitten den Kulturausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte um
wohlwollende Unterstützung unseres Projekts.

Im Namen des Organisationsteams der „Deichpartie“ auf Finkenwerder